

Der Igel, ein unbekannter Freund

Der Fortschritt hat weite Teile unserer Landschaft, wo vorher die wilde Tiere zu Hause waren, beschädigt und sogar vernichtet. Das Überleben vieler Spezies hängt nun von uns ab: Ein Beispiel unter vielen ist der Igel.

Ein nächtliches Kleintier, scheu, zutraulich, sehr neugierig, mit einem grossen Gedächtnis, kann mit uns in unseren Gärten zusammenleben. Aber Achtung, der Igel ist eine geschützte Art und seine Gefangennahme ist nicht gestattet. Wissenschaftler berichten, dass der Igel eine Art geografische Karte im Kopf hat, was sein Territorium betrifft. Es ist deshalb völlig falsch, den Igel von seinem Fundort wegzunehmen (ausser er ist verletzt). Sollte es ein Weibchen sein (die Jungen werden zwischen April und September geboren), würden die Jungen, die im gut versteckten Nest auf die Mutter warten, sicher sterben. Vor mehreren Jahren konnte man den Igel noch oft vor allem auf dem Land und an den Waldesrändern sehen. Als Insektenfresser fand er dort genügend Nahrung: Regenwürmer, Schnecken, Spinnen, verschiedene Insekten und kleine Wirbelsäuletiere (z.B. Mäuse). In den Feldern und unter den Gebüsch fand er Schutz für sich und seine Jungen. Die moderne Landwirtschaft (vor allem Monokulturen) und unsere Putzmanie haben den Igel von seinen natürlichen Lebensräumen entfernt. Das ist der Grund, weshalb heute der Igel in den Siedlungsräumen und in deren unmittelbaren Umgebung lebt. Sein Leben ist heute sehr schwierig geworden. Sehr oft verursachen wir aus Nachlässigkeit und Unkenntnis den Tod der Igel. Unsere Gärten können unbewusst zu tödlichen Fallen für sie werden. Wie können wir dem Igel helfen? Hier einige Ratschläge.



- **Vor dem Gebrauch einer Faden- oder Tellersense kontrollieren Sie unter den Sträuchern und Hecken**, weil dort die Igel gerne und oft schlafend den Tag verbringen. Öfter als man denkt werden sie grausam verstümmelt und zu einem langen und schmerzhaften Todeskampf verurteilt.
- **Lassen Sie Netze jedwelcher Art am Boden**. Die Igel verwickeln sich darin und sterben nach schrecklichen Schmerzen. Die Obstgartenetze müssen gespannt und ihre Extremitäten müssen fixiert werden. Sie dürfen nie bis zum Boden reichen (ein Abstand von ca. 20-25 cm vom Boden wird geraten).
- **Kontrollieren Sie sorgfältig Aeste- und Blätterhaufen bevor Sie diese verbrennen**. Die Weibchen verwenden sie oft als Nest.
- **Lassen Sie Aeste- und Blätterhaufen in einer Gartenecke liegen, das ist eine ausgezeichnete Zuflucht für Igel; pflanzen Sie einheimische Stäucher und Gebüsch**, wo unsere Insekten (z.B. Schmetterlinge) sich gut entwickeln können; **ideal ist auch ein Durchgang von einem zu anderen Garten (Gitter mit einem Bodenabstand von ca. 20/25 cm)**; die Männchen legen weit über drei Kilometer pro Nacht zurück!. **Stellen Sie im Garten immer eine Untertasse oder kleine, flache Schüssel mit frischem Wasser hin**, Sie helfen damit auch anderen Tieren.
- **Bedecken Sie Löcher oder Brunnen und versehen Sie Schwimmbäder und Teiche mit starker Neigung mit einem Ausstiegsbrett**. Wenn Wasser vorhanden ist, ein Floss (z.B. ein Rindenstück) am Boden mit Steinen verankert, kann provisorisch eine Rettung darstellen.
- **Verstreuen Sie keine chemische Produkte**. Sie schwächen das Immunsystem des Igels und zerstören seine Nahrungsgrundlage. Nur ein Igel in guter Gesundheit wird Ihnen helfen können die sogenannten Schädlinge in Ihrem Garten zu per eliminieren. Schneckengift ist der sichere Tod für den Igel!
- Als letztes, aber sehr wichtig, **geben Sie den Igeln nie Kuhmilch!** Sie enthält viel Lactose (ein Zucker), die dem Tier einen starken Durchfall verursacht, der es zum Tod führen kann, da dem Igel das Enzym zum Verdauen fehlt.

Wenn Sie diese Empfehlungen beachten, erschaffen Sie ein kleines Paradies für Menschen und Tiere. Der Igel wird Ihren Garten als Wohnraum beziehen, wenn er im Frühling vom seinem langen Winterschlaf aufwacht.



Igelzentrum, Maggia
Alex Andina und Elsa Hofmann-Perini
Postfach 82, CH-6673 Maggia
Telefon: 0041-91-753 2922; handy: 0041-79-423 7460
www.igel-in-not.ch; info@igel-in-not.ch